



NT-Unterricht erleben

Natur & Technik

Oft sind es alltägliche und allgegenwärtige Prozesse, welche für uns selbstverständlich sind. Meist macht man sich keinerlei Gedanken über das „Wie“ und „Wieso“ der beobachteten Vorgänge.

Das Fach Natur und Technik versucht dem entgegenzuwirken, indem möglichst oft ein Alltagsbezug zu den behandelten Themen geschaffen wird. Die Schülerinnen und Schüler sollen dazu animiert werden, einfache Versuche zu Hause selbst durchzuführen. Durch gezielte Experimente wird das aktive, selbst entdeckende Lernen praktiziert. Natürlich benötigt es neben dem handelnden Tun auch ein Hintergrundwissen, damit ein Versuch erklärt werden kann. Mit dem Wissen, dass viele Betriebe Mühe haben, ihre Lehrstellen mit geeigneten Jugendlichen zu besetzen, versuchen wir durch das Schaffen eines Alltagsbezugs, das Interesse der Schüler zu wecken und allenfalls die Jugendlichen für einen

technischen Beruf zu begeistern. NT ist zudem ein Schulfach, in welchem oft fächerübergreifend gearbeitet wird. So wird beispielsweise nebst dem Gebrauch der mathematischen Grössen, auch das Alter von antiken Ausgrabungsstücken mit Hilfe der Halbwertszeit datiert. Zudem kann es vorkommen, dass Versuchsanleitungen in der „technischen Sprache“ – dem Englisch – vorgegeben sind. Die folgenden zwei Experimente sollen zeigen, dass es für zahlreiche wissenschaftliche Phänomene nicht unbedingt ein Chemielabor bedarf, sondern bereits eine Küche und eine gewisse Portion an Neugier ausreichend sind.

Experiment Blaukraut

Versuch 1: Koche etwas Blaukraut in einem Topf mit heissem Wasser.
> betrachte anschliessend das Wasser
Versuch 2: Koche etwas Blaukraut in einem Topf mit heissem Wasser und gib etwas Essig dazu.
> betrachte ebenfalls die Farbe

EDITORIAL

Unsere Schule experimentiert...

... mit neuen Lernformen und Partnerschaften. Die naturwissenschaftlichen Fächer sollen gestärkt und den Schülerinnen und Schülern mit lebensnahem Unterricht näher gebracht werden. Eine intensive Zusammenarbeit mit der Wirtschaft ist geplant und soll den Übertritt in die technischen Berufe erleichtern. Die Naturwissenschaft bietet viele spannende Ansatzpunkte. Experimente, Versuche und Messungen aus dem Alltag halten Einzug in den Unterricht. Diese Basis bietet Anreiz den Übertritt in die technische Berufswelt in Angriff zu nehmen und erfolgreich zu meistern.

IN DIESER AUSGABE

Natur & Technik	1
Lager	2
Lehrstelle vor der Haustüre	3
Werken & IDA on air	4

Le camp à Vaumarcuse

Die beiden 3. Sekundarklassen aus Montlingen verbrachten vom 7. bis 11. September eine erlebnisreiche Lagerwoche in der Westschweiz. Unser Domizil war in Vaumarcus, von welchem aus wir einen herrlichen Ausblick auf den Neuenburgersee geniessen konnten.



Die 3. Sekundarklasse aus Montlingen auf Reisen

Lager in der Westschweiz

Gerne erinnern wir uns an den Besuch in der Schokoladenfabrik Camille Bloch in Courtelary. Dort angekommen mussten wir erst einmal einen Kittel und eine Kopfhube anziehen. Anschliessend durften wir an einer Führung durch die Firma teilnehmen. Diese führte uns entlang der Produktionsstrassen von Ragusa und Torino-Schokolade. Der süsse Duft von Schokolade war allgegenwärtig. Wir lernten vieles über die Zusammensetzung von Schokolade und durften im Anschluss an die Führung so viel Schokolade essen, wie wir wollten... Als Geschenk erhielten alle zwei Tafeln Schokolade.

Um die Mittagszeit fuhr unser Car weiter Richtung Mont Crosin. Dort stellten wir den Gasgrill auf, um darauf Zackzack-Schnitzel zu braten. Der Grill wollte aber partout nicht funktionieren und so liessen die Schnitzel auf sich warten. Ein hilfsbereiter Koch von einem nahegelegenen Restaurant half uns aus der Patsche und hat kurzerhand alle Schnitzel für uns gebraten.

Frisch gestärkt wanderten wir am Nachmittag zur Windkraftanlage Juvent. Dort erfuhren wir viele interessante Fakten über den Windpark. Wir durften sogar in eines der Windräder hineingehen. Mit dem Car ging die Reise wieder zurück nach Vaumarcus, wo wir bei schönstem Wetter die Sportanlagen rund ums Haus eifrig nutzten.

C'était un bon camp à Vaumarcus!



NACHGEFRAGT

Was spricht für nahe Lehrstellen?

Peter Kobler, Geschäftsleiter Inset AG und Verantwortlicher «GIVOlärna»: «Neben der Stärkung der eigenen Region sind nahe Lehrstellen ökologisch sinnvoll und sorgen für mehr Lebensqualität.»

Was können Eltern und Jugendliche bei der GIVO-Ausstellung erwarten?

«Jede Menge neue Eindrücke, Begegnungen und vielleicht das Kennenlernen des zukünftigen Ausbildungsbetriebes.»



Arbeitsweg 5 Minuten

Mit dem Schulabschluss beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Für viele heisst das vorab: Lehrstellensuche. Und etliche Fragen > Wie zum Beispiel: Wo beginnt man mit der Suche? Am besten in der Nachbarschaft. Denn die Gemeinde Oberriet hat zahlreiche Ausbildungsmöglichkeiten zu bieten.

Der grosse Vorteil einer «Lehrstelle vor der Haustüre» liegt schon im Satz, ist doch der Weg zur Arbeit damit kurz, stressfrei und mit mehr Freizeit verbunden. Ein weiteres Argument ist die hohe Qualität der regionalen Unternehmen. Für Schülerinnen und Schüler auf Lehrstellensuche heisst das auch hier die Qual der Wahl. Oder besser ausgedrückt: Das Glück der grossen Vielfalt. Schliesslich freuen sich in der Oberrieter Region zahlreiche Lehrbetriebe mit verschiedenen Ausbildungen auf Nachwuchs.

Ausstellung mit spannenden Referaten

Der Gewerbe- und Industrieverein Oberriet veranstaltet Anfang Dezember die Weihnachtsausstellung «GIVOerläba». Neben 50 bis 60 Ausstellern gibt es ein spezielles Highlight: Die Lehrberufe-Sonderschau «GIVOlärna», in der Lernende ihre Berufe präsentieren. Ebenfalls besonders interessant für Eltern: Am zweiten Ausstellungstag findet ein Fachreferat über die Entwicklungspsychologie im Jugendalter statt. Dabei gibt Dominique Schwarzländer von der Berufsberatung Rheintal wertvolle Einblicke rund um das komplexe Thema.

AUSSTELLUNG GIVO^{erläba} und GIVO^{lärna}

4. bis 6. Dezember im «Burgwies» und in der Mehrzweckhalle

Öffnungszeiten:

Freitag: 15.15 bis 21.30 Uhr

Samstag: 14.00 bis 21.30 Uhr

Sonntag: 10.30 bis 17.00 Uhr

Referat ausschliesslich für Oberstufenschüler und Schülerinnen:
Freitag, 15.30 Uhr, Festzelt:
«Erfolg, Motivation, Freude, Gute Laune: Ja gerne!»
Gregor Loser, denkfit.ch GmbH

Referat für Eltern:
Samstag, 14.00 Uhr, Musikheim der Harmonie Oberriet:
«Jugendalter – Zeit des Wandels.»
Dominique Schwarzländer,
Berufsberatung Rheintal



DIE TERMINE

- > **21. Oktober** Regionalkonferenz
- > **23./24. Okt.** Berufswahlworkshop
- > **Okt./Nov.** 2. OS besucht BIZ in Altstätten
- > **28. Oktober** Übertrittelternabend OZO
- > **4. November** Erfahrungsaustausch Primar – Oberstufe OZO
- > **10. November** Kickoff Projektarbeit OZO
- > **12. - 14. Nov.** Chance Industrie Rheintal in Altstätten
- > **17. November** Erfahrungsaustausch Primar – Oberstufe OZM
- > **23. November** Übertrittelternabend OZM
- > **25./26. Nov.** Berufswahltag 2. OS OZO
- > **4. Dezember** GIVO lärna - MZH Burgwies
- > **19. 12. - 3. 1. 16** Weihnachtsferien
- > **18. 1. - 22. Jan.** Wintersportlager

Fliehkraft

Fabian, Sarina, Tanisha und Mauro der Klasse 2 s a/b aus Montlingen berichten von ihrer Schulreise nach Graubünden

Um 6.42 Uhr starteten wir mit dem Bus von Montlingen aus in Richtung Süden. In Chur angekommen, stand ein kurzer Spaziergang zur Talstation der Bergbahnen Brambrüesch auf dem Programm. Nach einer energiereichen Stärkung ging es mit der Gondel den Steilhang hinauf zur Bergstation. Oben angekommen, freuten wir uns schon auf den restlichen Tag.

Nun stand der etwas anstrengendere Teil des Tages vor uns. Wir marschierten etwa eine Stunde lang in Richtung Pradaschier, dann durften wir etwa 20 Minuten lang pausieren. Diese Rast nutzten einige um sich erneut zu stärken, andere wiederum veranstalteten eine heftige Tannzapfenschlacht. Nach weiteren 90 Minuten über Stock und Stein, durch

Ida on Air

IMPRESSUM

Autoren dieser Nummer: Peter Kobler, Karin Koller, Leo Gadiant, Roland Wohlwend, Benjamin Koeck, Stefan Portmann, Marion Heynemann, Samuel Hanselmann & Martin Sutter

Oberstufenschulgemeinde Oberriet-Rüthi

Staatstrasse 94
9463 Oberriet
Telefon: +41 71 763 62 00
E-Mail: schulverwaltung@orschulen.ch

Auflage 4800 Exemplare

Gestaltung Marion Heynemann

Vorlage von Carmen Hutter, kreativbewegt.ch

Druck Lampert Vaduz

Nächste Ausgabe Winter 15/16

SCHLUSS

«Nur ein Narr macht
keine
Experimente.»

Charles Darwin